

1. Vorwort

Das Zentrum für empirische pädagogische Forschung der Universität (*zefp*) legt hiermit seinen Forschungsbericht für die Jahre 2008 und 2009 vor. Es folgt damit seinen eigenen Ansprüchen, Transparenz über die Tätigkeiten im *zefp* für die beiden Berichtsjahre herzustellen und zugleich der Berichtspflicht gegenüber der allgemeinen Öffentlichkeit sowie der scientific community nachzukommen.

Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, eingeschlossen das Leitungskollegium, dokumentieren die Forschungs- und Lehrtätigkeiten, dienstlichen Reisen, Kooperationen, Öffentlichkeitsarbeit, Kooperationen und Veröffentlichungen in den Jahren 2008 und 2009.

Die Forschung im *zefp* steht unter dem Primat von *Grundlagenforschung* einerseits und *Anwendungsforschung* andererseits. Alle Mitglieder des *zefp* gehen davon aus, dass eine grundsätzliche Trennung zwischen beiden Forschungsansätzen ausschließlich theoretisch, nicht aber praktisch zu fassen ist, besteht doch ein kontinuierlicher Übergang zwischen beiden. Und es gilt, dass in den meisten Fällen von angewandter Forschung immer ein Kern von Grundlagenforschung zu realisieren ist et vice versa.

Den Mitgliedern des *zefp* kommt das Privileg zu, seitens der Universität Koblenz-Landau in einer hervorgehobenen Position zu stehen. Dieses Faktum kommt zum einen darin zum Tragen, dass die Mitarbeiter in einem festen Anstellungsverhältnis mit der Universität nur die Hälfte des normalen Lehrdeputats abzuleisten haben. Zum anderen existiert mit dem Präsidialkollegium seit dem Jahre 2005 eine Zielvereinbarung, welche die Grundfinanzierung des *zefp* sichert und besondere Drittmittelinwerbungen bonifiziert (s. Forschungsbericht 2005 – 2007).

Das *zefp* muss aber in einer Zeit von Einsparungen und Stellensperrungen, wie dies insbesondere im wirtschaftlichen Krisenjahr 2009 der Fall war, in Kauf nehmen, dass gegebenenfalls, bedingt durch das Ausscheiden von Mitgliedern mit fester Anstellung – sei es wegen Erreichens der Altersgrenze oder wegen Arbeitsplatzwechsels –, der Personalstand wenigstens zeitweise nicht auf Sollniveau angesiedelt ist. Das ist ein besonderer Nachteil hinsichtlich der Drittmittelinwerbung und der damit im Zusammenhang stehenden Bonifizierung.

Seit 2008 hat sich weltweit eine Finanzkrise angedeutet. Diese Krise hat sich auch auf die Aufträge des *zefp* ausgewirkt. So hat sich zunächst der Konzern Daimler AG (Wörth) wegen Einsparungen ebenso zurückgenommen wie die Schülerhilfe (Gelsenkirchen). Solche Defizite auszugleichen ist im Forschungsbereich vergleichsweise schwierig. Dennoch hat das *zefp* auch diese Krise gut über-

standen. Die weiteren Ausführungen in diesem Forschungsbericht beschreiben dieses Faktum.

Interessierte, welche die Entwicklung des *zepf* seit 1997 verfolgt haben, werden feststellen, dass mit diesem Jahresbericht eine Abkehr von den bisher etablierten Kompetenzzentren erfolgt ist. Unter Beibehaltung seiner grundlegenden Orientierung an der Bildungsforschung siedelt das *zepf* seine Kompetenzen in einem neuen Bezugsrahmen an. Der Grund liegt einzig und allein darin, dass sich das *zepf* weiterentwickeln will und muss, um sowohl national als auch international als erfolgreicher Player in der Forschungslandschaft involviert zu sein.

Seit der Übergabe des *zepf* durch die damalige Kollegiale Leitung an Prof. Dr. Reinhold S. Jäger und die anschließende Kollegiale Leitung gab es bis zum 30.9.2009 eine stabile Situation auf der Führungsebene des Instituts. Mit dem 1.10.2009 schied Prof. Dr. Peter Nenniger wegen der Erreichung der Altersgrenzen als Mitglied des *zepf* und der Kollegialen Leitung aus.

Den Lesern dieses Berichts wünschen wir eine interessante Lektüre. Mit der Lektüre ist zugleich der Wunsch verbunden, den Kontakt aufzunehmen, sei es bei Nachfragen, Interesse an einer Kooperation, Austausch von Ideen etc.

Landau, im November 2010

Prof. Dr. Reinhold S. Jäger
Dr. Roland Arbinger, Akad. Dir.